

# 8

## Spezielle Herz-Kreislauf- Probleme

---

**Zell-Vitalstoffe zur Vorbeugung  
und unterstützenden Therapie**

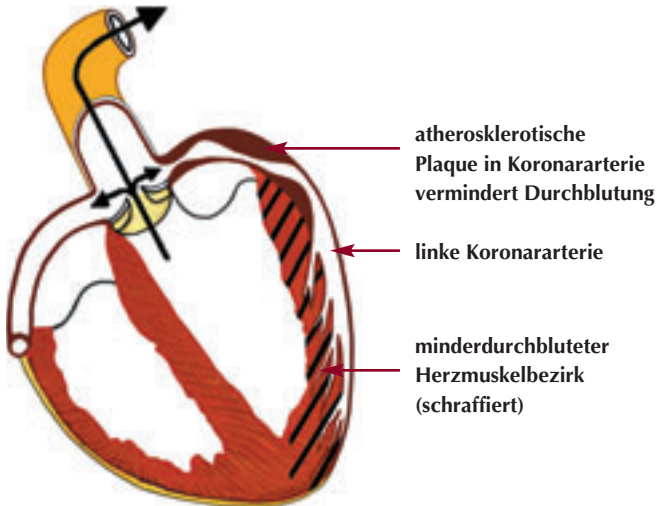
- Bei Angina pectoris
- Nach einem Herzinfarkt
- Bei Koronar-Bypass-Operation
- Bei Koronarangioplastie (Ballonkatheter)
- Klinische Studien mit Zell-Vitalstoffen

## Zell-Vitalstoffe bei Angina pectoris

Angina pectoris (lateinisch für „Brustenge“) ist das typische Alarmsignal für Patienten, die atherosklerotische Ablagerungen in den Koronararterien entwickelt haben. Dabei spürt der Patient in der Regel einen scharfen, stechenden Schmerz typischerweise hinter dem Brustbein, der oft in den linken Arm ausstrahlt. Da es viele untypische Formen der Angina pectoris gibt, rate ich Ihnen, bei unklaren Brustschmerzen immer einen Arzt aufzusuchen und dessen Empfehlungen zu folgen.

Zell-Vitalstoffe tragen dazu bei, die Herzmuskeldurchblutung zu verbessern und dadurch Angina pectoris zu vermindern oder ganz zu beseitigen. Verschiedene Zell-Vitalstoffe wirken dabei über folgende Wirkmechanismen zusammen:

- **Erweiterung des Durchmessers der Koronararterien:** Optimale Zufuhr von Vitamin C, Magnesium sowie der Aminosäure Arginin führt relativ rasch zu einer Verminderung der Wandspannung der Arterienwände und damit zur Erweiterung des Koronararteriendurchmessers. Die Herzmuskeldurchblutung wird verbessert, die Angina-pectoris-Beschwerden nehmen ab.
- **Verbesserung der Pumpleistung des Herzens:** Karnitin, Coenzym Q-10, die Gruppe der B-Vitamine sowie verschiedene Mineralien und Spurenelemente tragen rasch zu einer verbesserten Herzmuskelzellfunktion bei und damit zu einer optimalen Pumpleistung. Auch dieser Wirkmechanismus fördert die Koronardurchblutung, und Angina-pectoris-Beschwerden nehmen ab.
- **Abbau von Koronarsklerose:** Langfristig fördern Zell-Vitalstoffe den Heilungsprozess der Arterienwand, den Abbau atherosklerotischer Ablagerungen und damit eine dauerhafte Verbesserung der Herzmuskeldurchblutung.



**1. Schritt Abnahme der Wandspannung der Koronararterien und dadurch verbesserter Blutfluss (kurzfristig)**

- Vitamin C
- Magnesium
- Arginin

**2. Schritt Verbesserung der Herzpumpleistung (kurzfristig)**

- Karnitin
- Coenzym Q-10
- Pantothersäure
- Vitamin C
- B-Vitamine
- Magnesium
- Mineralien

**3. Schritt Rückbildung der Koronaratherosklerose (langfristig)**

- Vitamin C
- Vitamin E
- L-Prolin
- L-Lysin

*Zell-Vitalstoffe fördern die Koronardurchblutung und vermindern Angina-pectoris-Beschwerden.*

## Berichte von Patienten mit Angina pectoris über Erfolge mit Zell-Vitalstoffen

Auch von Patienten mit Angina-pectoris-Beschwerden gingen mir zahlreiche Dankesbriefe zu, die die umfassende Wirkung von Zell-Vitalstoffen unterstreichen:

*Sehr geehrter Dr. Rath!*

*Im Juni vergangenen Jahres wurde ich mit schweren Brustschmerzen in ein Krankenhaus eingeliefert, wo Verengungen der Herzkranzgefäße und der Halsschlagadern festgestellt wurden. Von meiner Operation einen Monat später habe ich mich nicht mehr erholt, ich war immer kurzatmig, müde, ohne Ausdauer.*

*Jetzt im Januar fand ich Ihr Buch in einem Reformhaus in Florida. Die Inhaberin empfahl mir nicht nur, das Buch zu lesen, sondern auch mit Zell-Vitalstoffen zu beginnen. Innerhalb von zwei Wochen habe ich meine körperliche Kraft und Energie wiedergewonnen, und ich bin auch nicht mehr kurzatmig. Ich habe auch eine Diät und eine Bewegungstherapie begonnen. Die rasche, fast an ein Wunder grenzende Genesung kann ich jedoch nur auf Ihre Empfehlungen zurückführen.*

*Sie können diesen Brief gerne als Zeugnis weitergeben, denn die gesamte Menschheit sollte von Ihren Entdeckungen erfahren. Vielen Dank für das, was Sie getan haben.*

*Mit freundlichem Gruß, Ihr A.B.*

*Sehr geehrter Dr. Rath,*

*vor einigen Monaten verspürte ich nach einer körperlichen Anstrengung Beschwerden im Bereich der linken Schulter und des linken Armes. Am nächsten Morgen zogen sich die Beschwerden bis zur Brustmitte. Ich erkannte, dass es sich um Angina-pectoris-Schmerzen handelte, und begab mich in ärztliche Behandlung. Obwohl ich beim Spaziergehen keine Angina-pectoris-Anfälle bekam, verspürte ich doch nach wie vor ein Brustengegefühl. Auch musste ich wegen aufkommender Atemnot mein Tempo verlangsamen.*

*Erst als ich mit der Einnahme von Zell-Vitalstoffen begonnen hatte, merkte ich einen Unterschied. Die zuvor bei körperlicher Anstrengung auftretenden Beschwerden verschwanden innerhalb eines Monats völlig. Gegenwärtig lege ich dreimal die Woche eine Strecke von über vier Kilometern bei raschem Tempo zurück und bin dabei völlig beschwerdefrei.*

*Ich möchte Ihnen für Ihre Empfehlungen danken! Sie haben einen wichtigen wissenschaftlichen Durchbruch in der Behandlung der Herzkrankheiten geleistet.*

*Mit freundlichem Gruß*

*Ihr M.L.*

*Sehr geehrter Dr. Rath!*

*Ich begann mit der Anwendung eines Herz-Kreislauf-Zell-Vitalstoffprogramms im letzten August, nachdem vom Arzt die Diagnose einer schwerwiegenden Herzinsuffizienz gestellt worden war. Ich litt 8 Jahre lang unter Angina pectoris. Ich fühle mich heute – knapp ein Jahr später – recht gut und habe nur sehr leichte, weniger häufige Attacken von Angina pectoris – außerdem laufe ich täglich 3,6 Meilen und spüre keine Beeinträchtigungen.*

*Mit freundlichem Gruß*

*M.B.*

*Sehr geehrter Dr. Rath!*

*Ich litt mehrere Jahre und durchschnittlich alle 3 Wochen an Schmerzen in der Brust (Angina pectoris). Seit ich mit Zell-Vitalstoffen vor mehr als 90 Tagen begonnen habe, habe ich lediglich einmal Schmerzen in der Brust gehabt – und dies etwa 3 Wochen, nachdem ich mit dem Programm begonnen habe.*

*Ich bin der Ansicht, dass eine richtige Ernährung 80% unserer gesundheitlichen Probleme verhindern kann.*

*Hochachtungsvoll*

*E.T.*

*Sehr geehrter Dr. Rath!*

*Seitdem ich Zell-Vitalstoffe einnehme, konnte ich eine spürbare Verbesserung meines körperlichen und geistigen Zustandes beobachten. Ich habe derzeit keinerlei Anzeichen von Angina pectoris, und meine Fähigkeit, stramm in gebirgigem Gelände in meiner unmittelbaren Umgebung zu wandern, macht mir großen Mut. Kein Stehenbleiben, kein schweres Atemholen und kein Pausieren, um zu Atem zu kommen wie zuvor.*

*Ich bin heute in der Lage, im gebirgigen Gelände in meiner unmittelbaren Nachbarschaft zu wandern, ohne stehen zu bleiben, und kann mich sogar beim Laufen unterhalten. Ich wende auch ein Programm an, mit dem ein mäßiger Gewichtsverlust erreicht wird, ich esse weit aus weniger als zuvor – ohne dass ich an Energie verliere.*

*Ich bin der Ansicht, dass dies in großem Umfang auf Ihre Empfehlungen zurückzuführen ist.*

*Hochachtungsvoll*

*R.A.*

## Zell-Vitalstoffe nach einem Herzinfarkt

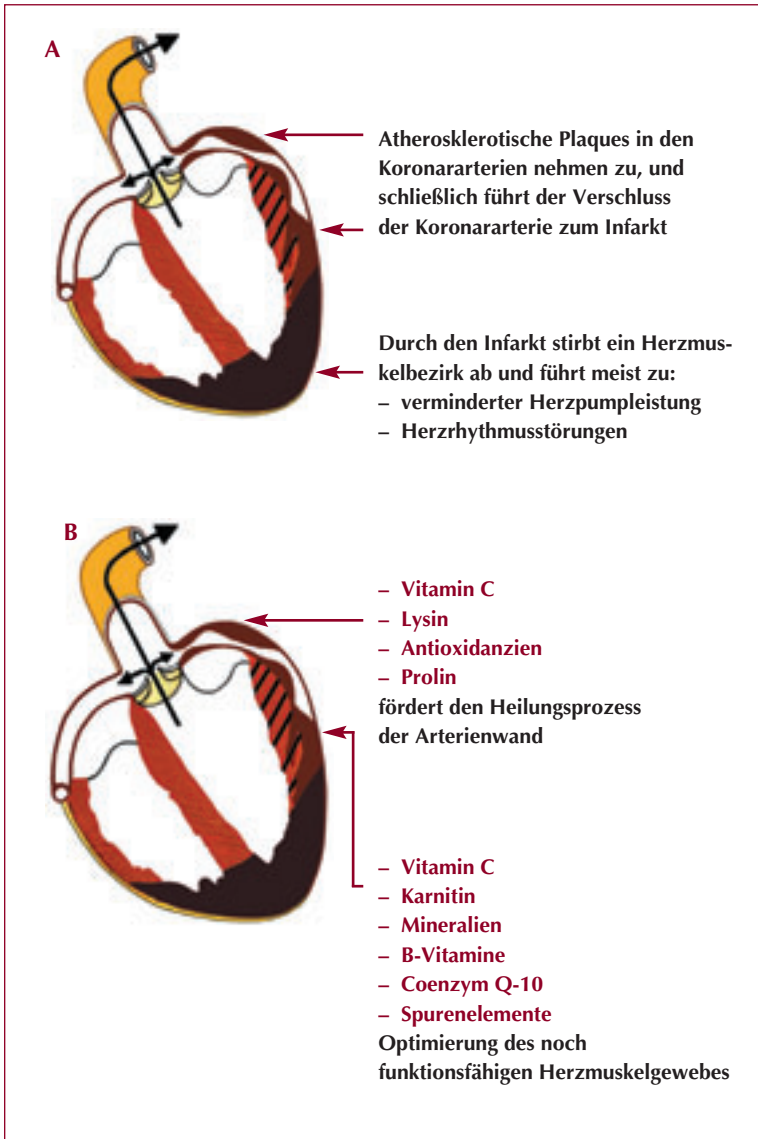
Ein Herzinfarkt ereignet sich, wenn die Koronarsklerose so weit fortgeschritten ist, dass der Blutfluss durch die Koronararterie erheblich eingeengt wird. Häufig führt dann ein Blutpfropf, der sich im Bereich der Ablagerung bildet, zum vollständigen Verschluss der Koronararterie. Dadurch wird die Blutzufuhr des durch diese Arterie mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgten Herzmuskelgewebes unterbrochen. Ein Herzinfarkt äußert sich meist als andauernder schwerer Angina-pectoris-Schmerz und erfordert sofortigen Transport in ein Krankenhaus. Je früher dort Erste-Hilfe-Maßnahmen eingeleitet werden, desto eher können Dauerschäden für den Herzmuskel begrenzt werden. Dabei kommt es auf jede Minute an.

Als Folge eines Herzinfarktes sterben Millionen Herzmuskelzellen ab, die nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden. Die Größe des Infarktgebietes ist entscheidend für die Überlebenschancen des Patienten. Bei jedem dritten Infarkt ist die Funktionsstörung des Herzens so schwer, dass der Patient stirbt. Patienten, die überleben, leiden meist unter schweren Funktionsstörungen des Herzens, vor allem:

- Atemnot, Ödeme und allgemeine Leistungsschwäche sind Ausdruck einer verminderten Herzpumpfunktion.
- Herzrhythmusstörungen treten dann auf, wenn das elektrische Reizleitungssystem des Herzens durch den Infarkt geschädigt wurde.

Die Auswirkung eines Herzinfarkts auf den menschlichen Körper gleicht den Folgen, die der Ausfall eines Zylinders im Vierzylindermotor Ihres Autos auf dessen Leistung hat: Die Leistungsfähigkeit ist stark eingeschränkt.





*A: So entsteht ein Herzinfarkt*

*B: So helfen Zell-Vitalstoffe bei Herzinfarktpatienten. Das Aufhalten der Atherosklerose hilft, weiteren Herzinfarkten vorzubeugen*

## Besser leben nach dem Herzinfarkt mit optimaler Versorgung durch Zell-Vitalstoffe

Auch ein Herzinfarkt, der bereits einige Zeit zurückliegt, erfordert regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch Ihren Hausarzt. Für alle Therapiemaßnahmen ist es wichtig, zu wissen, dass Herzmuskelgewebe, das einmal abgestorben ist, nicht mehr oder nur in den Randbereichen regeneriert wird. Auch hier bietet die Zellular Medizin eine Verbesserung der Lebensqualität, die über herkömmliche Therapien der Linderung von Beschwerden hinausgeht.

Die Abbildung auf der vorhergehenden Seite (unterer Teil) fasst zusammen, auf welche Weise spezielle Zell-Vitalstoffe Patienten nach dem Herzinfarkt helfen:

- **Sie tragen dazu bei, das weitere Fortschreiten der Atherosklerose in den Koronararterien aufzuhalten** und beugen damit einem weiteren Herzinfarkt vor. Besonders wichtig sind Vitamin C, andere antioxidativ wirkende Vitamine sowie die Aminosäuren Lysin und Prolin.
- **Sie optimieren die Stoffwechselfunktion der Herzmuskelzellen**, die nach dem Infarkt noch funktionsfähig geblieben sind. Die wichtigsten Zell-Vitalstoffe, die dazu beitragen, sind die Gruppe der B-Vitamine, Karnitin, Coenzym Q-10 sowie Mineralien und Spurenelemente.

Es verwundert nicht, dass Herzinfarktpatienten, die eine Zell-Vitalstoff-Therapie machen, über eine deutlich spürbare Verbesserung ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit berichten. Die folgende Auswahl von Briefen, die ich von dankbaren Herzinfarktpatienten erhielt, beweist dies eindrucksvoll.

*Sehr geehrter Dr. Rath,*

*im Februar dieses Jahres erlitt ich einen Herzinfarkt. Im Juni dieses Jahres begann ich Zell-Vitalstoffe einzunehmen und habe seither viel mehr Energie und Vitalität. Die Angina-pectoris-Beschwerden haben ganz aufgehört. Besonders erfreulich ist, dass ich jetzt auch ohne Beschwerden rasch spazieren gehen kann. Auch die Hügel in unserer Nachbarschaft machen mir nichts mehr aus, kein Husten und Pusten und keine Verschnaufpausen mehr, wie dies zuvor der Fall war.*

*Ich weiß, dass die Zell-Vitalstoffe für meine Genesung verantwortlich sind, und ich teile meine Erfahrungen gerne mit allen, die in Zukunft auch davon profitieren wollen.*

*Mit freundlichem Gruß*

*R.A.*

*Sehr geehrter Dr. Rath!*

*Im Januar verspürte ich erstmals Brustschmerzen, und im April teilte mir mein Arzt auf Grundlage eines EKGs mit, dass ich einen Herzinfarkt erlitten hatte.*

*Seit zwei Monaten nehme ich Zell-Vitalstoffe ein und folge einer Diät, und ich habe jetzt keinerlei Brustschmerzen und keine Atemnot mehr – selbst wenn ich lange rasch gehe oder Rad fahre. Auch brauche ich jetzt keine Nitroglycerin-Tabletten mehr mitzunehmen, wenn ich Rad fahre oder spazieren gehe. Ich fühle mich großartig, und es passiert mir jetzt sogar, dass mich Leute ansprechen, wie gut ich aussehe.*

*Mit freundlichem Gruß*

*Ihre K.P.*

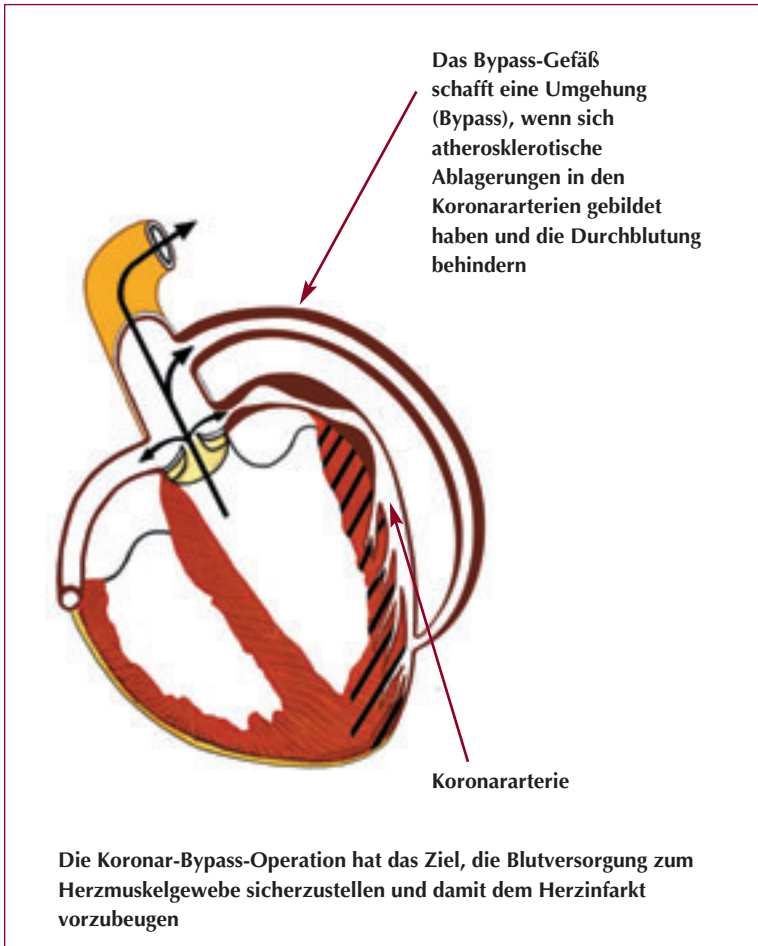
## Zell-Vitalstoffe bei Koronar-Bypass-Operation

Eine Koronar-Bypass-Operation wird dann erforderlich, wenn sich in einer oder mehreren der Hauptkranzgefäße des Herzens atherosklerotische Ablagerungen entwickelt haben, die den Blutfluss durch diese Arterien zu unterbrechen drohen. Die Operation wird durchgeführt, um dem vollständigen Verschluss einer Koronararterie und damit einem Herzinfarkt vorzubeugen. Um die Blutversorgung für das hinter der Verengung liegende Herzmuskelgewebe zu gewährleisten, wird durch die Operation ein Bypass geschaffen, der die atherosklerotische Verengung überbrückt.

In der Regel wird operativ eine Beinvene entnommen und als Bypass-Blutgefäß eingepflanzt. Ein Ende des Bypass-Gefäßes wird an die Aorta „angeschlossen“, das andere Ende an das verengte Koronargefäß jenseits der atherosklerotischen Ablagerung. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt eine schematische Darstellung dieses Operationsverfahrens. Ziel jeder Koronar-Bypass-Operation ist es, durch den Überbrückungskreislauf die optimale Blutversorgung des Herzens sicherzustellen, um die Voraussetzung für eine reibungslose Funktion des Herzmuskels zu schaffen.

Die Tatsache, dass eine zweite Bypass-Operation die Regel und nicht die Ausnahme ist, zeigt, dass die Ursache der Bypass-Atherosklerose bisher ebenfalls nur unzureichend bekannt war. Die Entwicklung atherosklerotischer Plaques in den Bypass-Venen unterscheidet sich kaum von der Atherosklerose in den Koronararterien selbst. Auch die Bypass-Atherosklerose wird in erster Linie durch einen chronischen Mangel an Vitaminen und anderen fehlenden Zell-Vitalstoffen verursacht. Ich werde oft gefragt, ob mit Zell-Vitalstoffen eine erforderliche Bypass-Operation nicht vermieden werden kann. Nun, in vielen Fällen sind die atherosklerotischen Ablagerungen bereits so weit fortgeschritten, dass eine Bypass-Operation unumgänglich ist, um akute Lebensgefahr abzuwenden. Die Entscheidung liegt in jedem Fall bei Ihrem behandelnden Arzt. Aber auch wenn eine Bypass-Operation unerlässlich ist, sollten Sie unbedingt zusätzlich mit einer Zell-Vital-

stoff-Therapie beginnen, um den Langzeiterfolg der Operation zu verbessern und einer erneuten Operation vorzubeugen.



*Warum eine Bypass-Operation durchgeführt wird*

## Die Hauptprobleme nach einer Bypass-Operation

Lassen Sie uns auf die Hauptprobleme nach einer Bypass-Operation näher eingehen. Zwei Faktoren können den langfristigen Erfolg dieser Operation gefährden: zum einen der Verschluss der Bypass-Gefäße durch Blutgerinnselbildung, zum anderen die Entwicklung von atherosklerotischen Ablagerungen in den neuen Bypass-Gefäßen.

- **Blutgerinnselbildung (kurz nach der Operation):** In dem neu eingepflanzten Bypass-Gefäß kann sich, besonders im Bereich der Nahtstellen, ein Blutgerinnsel bilden, das den Blutfluss durch das Bypass-Gefäß unterbricht. Bleibt diese Komplikation unbehandelt, so entsteht eine Mangelversorgung des Herzmuskels wie vor der Operation. Die Bypass-Operation war dann umsonst.
- **Fortschreiten der Koronarsklerose (langfristig):** Atherosklerotische Ablagerungen entwickeln sich innerhalb der Bypass-Gefäße. Dies geschieht in der Regel langsam, über mehrere Monate oder Jahre. Die herkömmlichen medizinischen Behandlungsmethoden sind nicht in der Lage, die Entwicklung von atherosklerotischen Ablagerungen in den neuen Bypass-Gefäßen zu verhindern. Deshalb müssen sich Bypass-Patienten im Durchschnitt nach 10 bis 15 Jahren einer erneuten Bypass-Operation unterziehen. Ziel ist es dann, einen weiteren Bypass zu konstruieren, um einen Umgehungskreislauf zu den inzwischen verstopften Bypass-Gefäßen der ersten Operation zu schaffen.



**kurzfristige Komplikationen:**

← Bypass-Gefäß durch Blutgerinnsel verstopft

← Koronararterie



**langfristige Komplikationen:**

← atherosklerotische Plaques entstehen im Bypass-Gefäß

← Atherosklerose schreitet fort in die Koronararterien

Verschiedene Zell-Vitalstoffe tragen dazu bei, die langfristigen Erfolgchancen einer Bypass-Operation zu verbessern:

**1 Verhinderung des Bypass-Gefäßverschlusses durch Blutgerinnsel:**

- Vitamin C
- Vitamin E
- Betakarotin
- Arginin

**2 Verhinderung der Bildung von atherosklerotischen Ablagerungen in den Bypass-Gefäßen:**

- Vitamin C
- Lysin
- Prolin
- Antioxidanzien

*Zell-Vitalstoffe helfen, den langfristigen Erfolg von Bypass-Operationen zu verbessern*

## So helfen Zell-Vitalstoffe nach einer Bypass-Operation

Bestimmte Zell-Vitalstoffe begünstigen auf verschiedene Weise den langfristigen Erfolg einer Koronar-Bypass-Operation und verbessern gleichzeitig die Lebensqualität der Patienten. Sollte eine Bypass-Operation für Sie unumgänglich sein, so rate ich Ihnen, bereits vor der Operation mit einer Zell-Vitalstoff-Therapie zu beginnen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass schon während der Operation und danach die Zellen Ihres Herzens, Ihrer Blutgefäße, aber auch die Blutzellen selbst mit lebenswichtigen Zellfaktoren gesättigt sind. Zell-Vitalstoffe tragen auf folgende Weise dazu bei, den Erfolg einer Koronar-Bypass-Operation zu verbessern:

- **Verbesserte Heilung der Operationswunde.** Vitamin C ist unerlässlich für eine optimale Kollagenneubildung und für die Heilung der Operationswunde. Mindestens 1 bis 2 Gramm Vitamin C pro Tag sollten routinemäßig vor und nach der Operation gegeben werden.
- **Verhinderung von Blutgerinnselbildung in den Bypass-Gefäßen.** Vitamin C, Vitamin E und Betakarotin tragen dazu bei, das Blut optimal viskös zu halten und damit der Gerinnselbildung vorzubeugen. Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Vitamine nicht nur die Gerinnungsneigung vermindern, sondern auch die Auflösung bereits bestehender Blutgerinnsel fördern können. Patienten, die Marcumar oder andere „Blutverdünner“ einnehmen, sollten daher zu Beginn der Einnahme von Zell-Vitalstoffen ihre Gerinnungswerte öfter kontrollieren lassen.
- **Verhinderung des Fortschreitens der Atherosklerose und der Atheroskleroseentwicklung in den neuen Bypass-Gefäßen.** Die meisten Bypass-Gefäße sind Venen. Normalerweise gibt es keine „Venensklerose“, weil der niedrige Blutdruck innerhalb der Venen nicht ausreicht, um Risse und Verletzungen der Venenwand zu verursachen, selbst wenn diese durch Vitamin-



mangel geschwächt ist. Durch eine Bypass-Operation wird jedoch eine (Bein-)Vene zur (Herzkranz-) Arterie umfunktioniert und dem relativ hohen arteriellen Blutdruck ausgesetzt. In einer vitaminverarmten und geschwächten Bypass-Venenwand entstehen dann Einrisse, die zu atherosklerotischen Ablagerungen führen.

*Sehr geehrter Dr. Rath,*

*ich bin 54 Jahre alt und hatte vor fünf Jahren eine Bypass-Operation, bei der ich fünf Bypässe erhielt. Ich nahm verschiedene Medikamente zu mir. Vor einem Jahr begann ich dann mit Ihrer Zell-Vitalstoff-Therapie, und meine Laborwerte haben sich seither wie folgt verbessert:*

	<b>Zuvor</b>	<b>Ihre Empfehlungen</b>	<b>Verbesserung</b>
Glukose	123 mg/dl	106	14%
Triglyceride	181 mg/dl	120	34%
Cholesterin	240 mg/dl	215	15%
LDL/HDL	4,6	3,9	15%
Blutdruck	130/86 mm Hg	120/80	8%

*Mir geht es sehr gut, und ich habe viel Energie. Mein Kardiologe sagte mir kürzlich, dass er kein erhöhtes Herz-Kreislauf-Risiko mehr erkennen kann und dass mein Risikoprofil jetzt sogar 25% unter dem amerikanischen Durchschnitt läge.*

*Vielen Dank für diese wunderbaren, in meinem Fall lebensverlängernden Empfehlungen.*

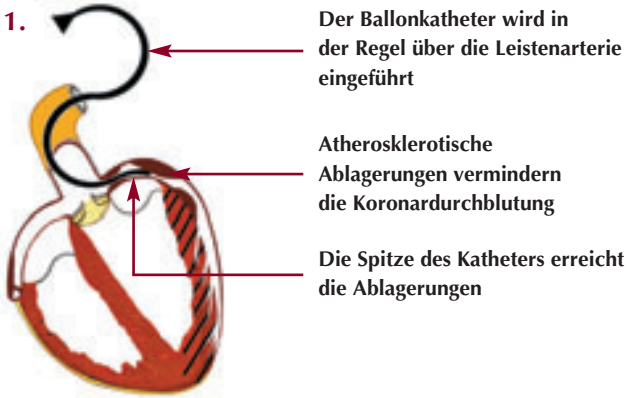
*Ihr J.K.*

## **Zell-Vitalstoffe bei Koronarangioplastie (Ballonkatheter)**

Während die Koronar-Bypass-Operation vor allem bei fortgeschrittener Koronarsklerose Anwendung findet, wird bei geringeren Ablagerungen eine alternative Methode bevorzugt, die Koronarangioplastie. Dabei werden die atherosklerotischen Ablagerungen mechanisch beseitigt, entweder durch einen Ballon oder in jüngerer Zeit durch Laserverfahren und „Abhobeln“ der Ablagerungen. In der Regel wird ein Katheter durch die Leistenarterie eingeführt und durch die Aorta in Richtung Herz vorgeschoben. Unter Röntgenbild-Kontrolle wird die Katheterspitze dann in die Koronararterie eingeführt, bis die atherosklerotische Engstelle erreicht ist. Dann wird ein Ballon an der Katheterspitze unter Druck aufgeblasen. Dieser Druck zerquetscht die atherosklerotische Ablagerung. Alternativ werden mit der „Hobelmethode“ die Ablagerungen durch ein in der Katheterspitze rotierendes Messerchen abgehobelt.

Wenn auch mit diesen Methoden in vielen Fällen der Blutfluss durch die Arterie verbessert werden kann, so ist die Komplikationsrate doch ernüchternd. In etwa 30% der Fälle verschließt sich die Koronararterie erneut sofort oder im Verlauf weniger Monate. Dies ist dadurch zu erklären, dass jede Form der Angioplastie Einrisse und Wunden an der Arterieninnenwand schafft.

Die schwerwiegendste Komplikation einer Angioplastie ist das Zerreißen der Arterienwand durch die angewandten mechanischen Verfahren. Auch können nach der Angioplastie Gerinnselbildung und Gewebeteile der verletzten Arterienwand zum Verschluss der Koronararterie führen. Langfristig sind der Wiederverschluss der Koronararterie durch überschießende Narbenbildung im Wundbereich und das Fortschreiten der Atherosklerose die häufigsten Komplikationen.



**Erfolgsrate der Koronarangioplastie:**

- in etwa 70% der Fälle verbessert sich die Koronardurchblutung
- in etwa 30% kommt es zum Wiederverschluss der Koronararterie

Die Koronarangioplastie versucht die Herzmuskeldurchblutung auf mechanische Weise zu verbessern:

1. Einführen des Katheters, 2. Aufblasen des Ballons

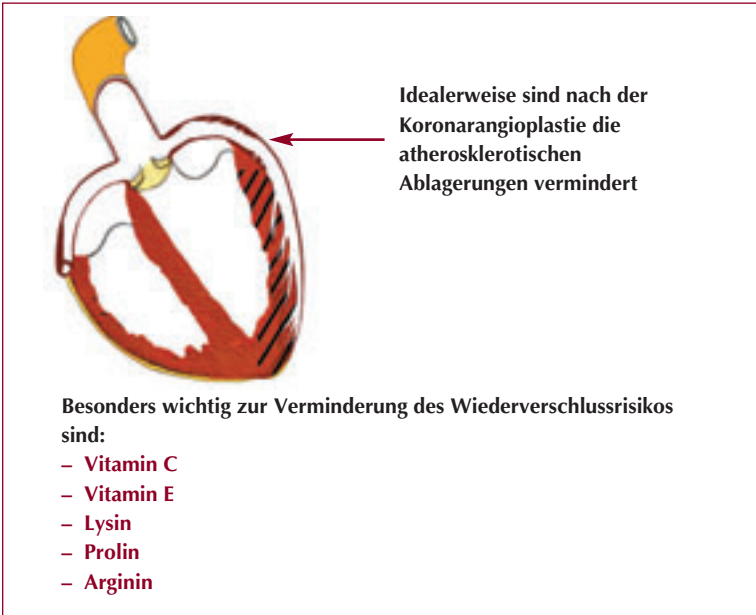
## Wie Zell-Vitalstoffe den Erfolg der Koronarangioplastie verbessern helfen

Zell-Vitalstoffe können das Langzeitergebnis des Koronarangioplastie-Eingriffs entscheidend verbessern, ob Sie sich diesem Verfahren unterzogen haben oder die Entscheidung noch vor Ihnen liegt. In vielen Fällen wird es damit möglich sein, Ihre Angina-pectoris-Beschwerden so weit zu verringern, dass Ihr Arzt die Angioplastie aufschieben kann. Sonst wird man Ihnen raten, die Angioplastie durchzuführen, um das Risiko eines Herzinfarktes zu vermeiden.

Wenn eine Koronarangioplastie unumgänglich geworden ist, sollten Sie vor dem Eingriff mit der Zell-Vitalstoff-Einnahme beginnen. Das Arterienwandgewebe wird dann schon optimal mit Vitaminen versorgt, und der Heilungsprozess nach dem Eingriff wird beschleunigt. Bestimmte Zell-Vitalstoffe verbessern den Langzeiterfolg der Angioplastie auf verschiedene Weise:

- **Vitamin C** verbessert die natürliche Wundheilung im Bereich der durch die Erweiterung entstandenen großflächigen Wunde in der Koronargefäßwand. Es gibt kein Medikament, das die natürliche Wundheilung der Arterienwand besser fördern kann als Vitamin C.
- **Vitamin E**, zusammen mit Vitamin C, kann auch eine überschießende Narbenbildung in der Gefäßwand verhindern. Das Narbengewebe besteht überwiegend aus wuchernden Muskelzellen der Arterienwand und ist die häufigste Ursache für einen Wiederverschluss der Koronararterie nach der Angioplastie.
- **Lysin und Prolin** helfen bei der Neubildung der Arterienwand und vermindern das Risiko der Ablagerung von Fettpartikeln aus dem Blut im Wundbereich der Koronararterie.

- **Vitamin E, Vitamin C, Betakarotin** und andere Zell-Vitalstoffe bieten einen wichtigen Oxidationsschutz für das Gefäßsystem und verringern das Risiko der Blutgerinnselbildung im Bereich der Koronargefäßwunde durch ihre Schutzwirkung auf die Blutplättchen und auf das Gerinnungssystem.



Meine Empfehlungen zur Zellgesundheit umfassen eine Auswahl von Zell-Vitalstoffen, die synergetisch zusammenarbeiten, um den langfristigen Erfolg der koronaren Gefäßplastik zu verbessern. Natürlich kann man die Mengen an spezifischen Vitaminen, wie beispielsweise Vitamin C und Vitamin E, erhöhen, um diese Wirkung weiter zu intensivieren.

Nachfolgend ein Schreiben einer Patientin, die diese Empfehlungen zur Zellgesundheit nach einem Eingriff in Form einer koronaren Gefäßplastik anwandte. Weitere Schreiben von Patienten mit koronaren Herzinsuffizienzen sind in den vorausgegangenen Kapiteln zu finden.

*Sehr geehrter Herr Dr. Rath!*

*Ihre Erkenntnisse haben so viel zur Verbesserung meiner Lebensqualität in punkto Gesundheit beigetragen, dass ich diese Information auch anderen zuteil werden lassen möchte. Ich bin im vergangenen Februar 83 Jahre alt geworden. Ich litt so stark an Angina pectoris, dass mich unser Hausarzt zu einem Kardiologen schickte, der mich einer Koronarangioplastie unterzog. Zwischenzeitlich wurde meinem 78-jährigen Mann ein dreifacher Bypass nach einem Schlaganfall eingesetzt. Ich musste wieder auf die Beine kommen, um für ihn sorgen zu können, hatte jedoch immer noch die gleichen Schmerzen. Ein zweiter Kardiologe unterzog mich einer Angioplastie im August des vergangenen Jahres, die wiederum keine Besserung brachte, so dass ich im September einen doppelten Bypass hatte, jedoch noch einen dritten brauchte.*

*Mein Sohn setzte mich dann auf ein Programm von Zell-Vitalstoffen. Im Januar dieses Jahres litt ich immer noch unter Angina pectoris aufgrund einer Arterie, für die kein Bypass gelegt werden konnte. Nach 3 Monaten hatte ich nun keine Schmerzen aufgrund von Belastung oder Stress oder Aufregung mehr, und heute, nach 6 Monaten, fühle ich mich großartig und kann fast all das körperlich leisten, was vor 5 oder 10 Jahren selbstverständlich war.*

*Mein Mann – immer noch durch den Schlaganfall behindert – erfreut sich ebenfalls einer besseren Gesundheit dank der Zell-Vitalstoffe.*

*Mit freundlichem Gruß*

*L.W.*

## Klinische Studien mit Zell-Vitalstoffen

Verschiedene Zell-Vitalstoffe tragen dazu bei, den Wiederverschluss einer Koronararterie nach der Angioplastie zu verhindern. Erste Untersuchungen und klinische Studien zur Verringerung der Wiederverschlussrate zeigen bereits bessere Ergebnisse als mit herkömmlichen Therapieverfahren:

- Dr. DeMaio von der Emory-Universität in Atlanta, USA, untersuchte Patienten mit koronarer Herzerkrankung, die sich einer Koronarangioplastie unterzogen hatten. Nach der Angioplastie erhielt eine Patientengruppe jeden Tag 1.200 Internationale Einheiten (I.E.) Vitamin E als Nahrungsergänzung. Die Kontrollgruppe erhielt kein zusätzliches Vitamin E. Nach vier Monaten hatten Patienten mit Vitamin E 15% weniger häufig einen Wiederverschluss ihrer Koronargefäße im Vergleich zu Patienten ohne Vitamin-E-Zugabe.
- Meine Kollegin Dr. Aleksandra Niedzwiecki und ihre Mitarbeiter konnten zeigen, dass Vitamin C Wachstum und Wucherung der glatten Muskelzellen der Arterienwand deutlich reduziert.
- Tierexperimentelle Untersuchungen von Dr. Nunes haben diese Untersuchungen bestätigt und nachgewiesen, dass die Kombination von Vitamin C und Vitamin E die Wiederverschlussrate von Koronararterien nach Ballonangioplastie deutlich herabsetzten.

Vitamin C, Vitamin E, Lysin und Prolin sind wichtige Zell-Vitalstoffe, die Ihnen helfen können, das Risiko eines Gefäßverschlusses nach Angioplastie auf natürliche Weise zu verringern. Die in den vorausgegangenen Kapiteln behandelten Probleme Angina pectoris, Herzinfarkt, Bypass-Operation und Koronarangioplastie haben als gemeinsamen Nenner die zugrunde liegende Arterienverkalkung oder Atherosklerose. Die folgende Tabelle fasst hierzu einige der wichtigsten klinischen Untersuchungen zusammen. Die dabei getesteten Nahrungsergänzungstoffe sind links aufgeführt. Die Quellenangaben zu diesen Studi-

en können im Literaturverzeichnis unter den Namen der federführenden Wissenschaftler nachgesehen werden.

<b>Zell-Vitalstoffe</b>	<b>Federführende Wissenschaftler</b>
Vitamin C und E	Riemersma
Betakarotin	Riemersma
Karnitin	Ferrari, Opie, Rizzon
Coenzym Q-10	Folkers, Kamikawa
Magnesium	Iseri, Teo

### **Meine Empfehlungen**

Patienten mit Angina pectoris, Herzinfarkt-, Bypass- oder Angioplastiepatienten empfehle ich zusätzlich die Einnahme der im Kapitel „Atherosklerose“ beschriebenen Zell-Vitalstoffe.